Frohnhof in Esch

Schlagwörter: Fronhof, Hof (Landwirtschaft), Weiher
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Der Fronhof ist eine repräsentative, geschlossene Hofanlage aus weiß geschlämmtem Backstein. Hier zu sehen ist die Ansicht von der Fronhofstraße mit der Toreinfahrt und dem Wohnhaus mit vorgesetztem Risalit an der Giebelseite. Der Hof ist von einem breiten Rasenstreifen umgeben (2014).
Fotograf/Urheber: Martina Gelhar

Der Frohnhof in Köln Esch - die Bezeichnung ist ein Eigenname und wird deshalb wie die gleichnamige Straße mit 'h' geschrieben - wird urkundlich erstmals 1295 erwähnt, ein erster überlieferter Pachtvertrag datiert auf das Jahr 1410. Er war der Kölner Abtei Groß St. Martin zugehörig. Vom Frohnhof aus musste der zur Abtei gehörige Wald bewirtschaftet werden. Möglicherweise handelt es sich dabei um den 1848 abgeholzten Escher Bruch.
Nach einer Bestandsaufnahme über den Besitz der Abtei Groß St. Martin aus dem Jahr 1803 gehörten zum Frohnhof 300 Morgen Land. Mit der Säkularisation wird die Abtei Groß St. Martin 1802 aufgehoben und damit auch ihre Lehnsbindungen. Nachfolgend wurde der ehemalige Klosterbesitz versteigert.
Heute zeigt sich der Frohnhof als Bau des 17./18. Jahrhunderts mit neugebautem Wirtschaftstrakt aus dem 20. Jahrhundert. Die Größe der geschlossenen Hofanlage verweist auf einen gewissen Reichtum in historischer Zeit. Die Bauausführung des Wohngebäudes mit seitlich angebautem Balkon und vorgesetztem Mittelrisaltit unterstreicht dies.
Der Frohnhof ist noch heute nördlich, in geringerem Umfang auch westlich und südlich von Wiese bzw. Weide umgeben. An ihn grenzen auch Reste eines ehemaliger Weiher an, die in der Altarmrinne des Rheins liegen. Der östliche ist der „Große Weiher“, der nordöstliche die künstlich angelegte Viehtränke Dränk.

Hinweis
Das Objekt „Frohnhof in Esch“ ist seit 1986 ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Stadt Köln. Stadtteil Esch/Auweiler. Nr. 3497). Bestandteil des Denkmals ist das nördlich, westlich und südlich an den Hof grenzende Wiesenland sowie der Rest des alten Rheinarms auf der östlichen (Weiher) und nordöstlichen („Dränk“) Seite.
Das Objekt „Frohnhof in Esch“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Haus Orr, Esch, Auweiler (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 313).

(Martina Gelhar, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2015/2025)

Literatur

von Looz-Corswaren, Clemens; Hilger, Jardin; Esser, Heinrich; Beines, Johannes Ralf (1988): Esch am Griesberg 989-1989. Festschrift aus Anlaß der ersten Nennung von Köln-Esch vor 1000 Jahren. S. 11-19. Köln-Esch.

Frohnhof in Esch

Schlagwörter: Fronhof, Hof (Landwirtschaft), Weiher
Straße / Hausnummer: Frohnhofstraße 2
Ort: 50765 Köln - Esch/Auweiler / Deutschland
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1295
Koordinate WGS84: 51° 00 59,82 N: 6° 51 20,09 O / 51,01662°N: 6,85558°O
Koordinate UTM: 32.349.588,07 m: 5.653.861,09 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.081,41 m: 5.653.843,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Martina Gelhar, 2015/2025, „Frohnhof in Esch“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245763 (Abgerufen: 12. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**